

Jahresbericht 2006



Die Umweltgruppe Hindelbank schaut auf ein recht aktives 2006 zurück. Dies ist auch nötig, sind doch die „Umwelt Schlagzeilen“ eher negativ besetzt. Politisch gilt es gegen die Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts Stellung zu beziehen. Das Beschwerderecht hat sich für alle bewährt. Es ist konstruktiv, weil es in den meisten Fällen zu einvernehmlichen Lösungen zwischen Projektanten und Umwelt- oder Heimatschutz führt.

Weiter macht einem die Zersiedelung der Landschaft sorgen – ist doch der Hunger nach Bauland noch nicht gestillt. So ist zu hoffen, dass wenigstens die noch landwirtschaftlich genutzte Fläche so ökologisch wie möglich bewirtschaftet wird. Die UGH hat sich mit der Pflanzung weiterer Hecken und der aktiven Teilnahme am Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) diesbezüglich eingesetzt.

Ein Augenmerk gilt auch dem Wald und vor allem den Waldrändern. Diese müssen abgestuft und weniger „sauber“ sein, damit sich Insekten, Pflanzen und Kleinlebewesen in den Büschen, Sträuchern und dem toten Holz wohlfühlen. Die Waldexkursion im Mai war diesbezüglich sehr informativ. Otto Hofer hat über diesen Anlass übrigens einen guten und ausführlichen Bericht verfasst.

Unsere Haupttätigkeiten im Jahre 2006 möchten wir in den folgenden Abschnitten kurz zusammenfassen.

Häckseln

Auch im vergangenen Vereinsjahr hat die UGH beim Häckseln mitgeholfen. Am 19. 08. 06, 14. 10. 06, 11. 11. 06, 17. 02. 07 und 17. 03. 07 waren die Daten festgelegt.

In letzter Zeit gestaltete sich das Aufbieten von Häckselleuten immer schwieriger. Aus diesem Grund beschlossen wir an unserer letzten Vorstandssitzung nach neuen Wegen zu suchen. Peter Grossenbacher wird die Umweltkommission an der nächsten Sitzung darüber informieren und wir hoffen, dass sich eine Lösung finden wird.

Hecken

Am 3. November 2006 konnten wir in Schleumen ein weiteres Stück Hecke pflanzen. Die Schulklasse von Ueli Gyger hat sich einmal mehr bereit erklärt, unter der Leitung von Samuel Bachmann, beim Pflanzen der Sträucher zu helfen. Die gutgelaunte und motivierte Schulklasse war konzentriert und mit Einsatz an der Arbeit. In kürzester Zeit waren die Sträucher gepflanzt.

Später, beim obligatorischen Tee, Brötli und Schoggistängeli, stiess Herr Blatter, der für dieses Gebiet zuständige Wildhüter, zu uns und bedankte sich bei den Schülern und Schülerinnen für Ihren Einsatz.

Biotop Pistolenstand

Nach den üblichen bürokratischen Hürden konnte im November der Spatenstich für die Neugestaltung Umgebung Pistolenstand mit Biotop und Flachtümpeln vollzogen werden. Mit schwerem Gerät wurde in einer ersten Phase der Humus abgetragen und danach das Biotop und die Tümpel ausgehoben. Danach erfolgte das Einlegen der Folie und das Verteilen von ca. 20 Kubikmeter Kies, welches uns freundlicherweise von der Firma Hostettler gratis zur Verfügung gestellt worden ist.

Dank der guten Bauführung durch Samuel Bachmann waren die Hauptarbeiten in drei Tagen vollendet. Da es bei diesem Projekt auch um die Förderung von geschützten Amphibien (Kreuzkröte) geht, bekommen wir vom Naturschutzinspektorat des Kantons Bern, wie auch von der Stotzer Kästli Stiftung einen Beitrag von insgesamt Fr. 10'500. Das ist ein stolzer Betrag, welcher dazu führt, dass unser Kässeli nicht arg belastet wird. Im Moment sind noch nicht alle Rechnungen eingegangen und die Gesamtkosten können noch nicht genau ausgewiesen werden.

An dieser Stelle möchte die UGH auch den Revolverschützen Hindelbank danken, welche sich immer sehr kooperativ, interessiert und hilfsbereit gezeigt haben. Der Vorstand der UGH ist sich auch am überlegen, ob wir nicht zusammen mit den Schützen eine kleine Einweihungsfeier veranstalten möchten.

LEK

Dank unserer Hartnäckigkeit bekommt das von der Gemeinde bewilligte und vom Kanton geprüfte Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) langsam auch im Gemeinderat seinen Platz und verschwindet nicht in einer Schublade.

Die zuständige Gemeinderätin hat sich in das Projekt eingearbeitet und engagiert sich nun für die Umsetzung des Konzepts.

In Zukunft benötigt das LEK eine Trägerschaft. Es ist gut möglich, dass die UGH in diesem Gremium mitmachen wird. Eine mündliche Anfrage haben wir bereits erhalten.

Projekt Hindelbaum

Mit der Lancierung des „Projekt Hindelbaum“ ist der Kreativ - Abteilung um Martin Bachmann ein weiterer grosser Wurf gelungen. An der diesjährigen Hauptversammlung möchte der Vorstand dieses „Grossprojekt“ gerne genauer erläutern.

Ebenfalls stellen wir an der HV unseren Internet Auftritt vor – bei welchem mancher andere Verein vor Neid erblassen würde. An dieser Stelle danken wir Stefan Egli für seinen grossen Einsatz beim Gestalten dieser Homepage.

Danken möchten wir auch allen Kollegen und Kolleginnen welche sich an den verschiedenen Einsätzen mit voller Kraft eingesetzt haben und allen Gönnern, welche die UGH in finanzieller Art und Weise unterstützen.

Hindelbank , 19.02.07

Co – Präsident Hermann Arni

Co – Präsidentin Marianne Schafroth

Wie vor einem Jahr angekündigt gebe ich nun auch das Amt als Co – Präsidentin ab. 1996 habe ich mich, mit nur einem Jahr VS - Erfahrung, überreden lassen, die Nachfolge von Kathrin Grossenbacher anzutreten. Nun ist es Zeit, neuen Ideen und neuer Motivation Platz zu machen.

Natürlich schaue ich auch mit leiser Wehmut auf diese Jahre im UGH – Vorstand zurück. Für mich war es eine schöne Zeit, an die ich mich oft und gerne zurückerinnern werde.

Ich habe Mitmenschen kennen- und schätzen gelernt, die ich sonst vielleicht nur auf einem Gang ins Dorf von weitem gesehen hätte.

Die Arbeit mit meinen VS Kolleginnen und Kollegen habe ich immer genossen und wir haben auch viel zusammen gelacht. Unvergesslich bleiben mir die fröhlichen Stunden auf unseren VS Ausflügen.

Vieles konnten wir als UGH in dieser Zeit verwirklichen. Neue Hecken, ökologischer Waldrand Hasenschlupf, Biotop Feuerweiher und ganz neu das Biotop beim Pistolenstand sind nur einige Beispiele.

Unser Verein kann nun mit neuer Kraft in die Zukunft starten.

Mit Hermann Arni stellt sich ein engagierter Kollege für das Präsidentenamt zur Verfügung. Hermann, ich wünsche dir viel Kraft und Freude für diese Arbeit und immer gutes Gelingen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen vom VS danke ich für die immer gute Zusammenarbeit.

Co – Präsidentin Marianne Schafroth